



#### Hauptkriteriengruppe

### Soziokulturelle und funktionale Qualität

#### Kriteriengruppe

### Gestaltung

#### Kriterium

### Planungswettbewerb

#### Relevanz und Zielsetzungen

Bauwerke stehen in einer ständigen Wechselwirkung zu benachbarten Gebäuden sowie seinen Nutzern und Passanten. Bauwerke gestalten den öffentlichen Raum und sind ein wichtiger Teil der kulturellen Fortentwicklung der Gesellschaft und deren Abbild. Durch eine gezielte Planung und Steuerung der Bebauung können attraktive Lebensräume für Menschen aber auch für die Flora und Fauna geschaffen werden. Dies umfasst sowohl die Konzeption eines Gebäudes unter Einbeziehung der umgebenden, wie auch eine Infrastrukturplanung.

Diese Qualitäten können am ehesten mit Hilfe des Planungswettbewerbs um die beste Lösung für die architektonische und baulich-konstruktive Aufgaben erreicht werden. Die Vergabe von Planungsleistungen über Wettbewerbe hat sich bewährt. Damit kann die baukulturelle Vielfalt gesichert werden.

Die Durchführung von Wettbewerben unter Beurteilung einer fachkundigen Jury erscheint als sachgerechte Lösung, um die architektonisch-gestalterische Lösungen und die Einbindung in den städtebaulichen Gegebenheiten zu beurteilen.

Wettbewerbe bieten infolge der Anonymität der Teilnehmer eine vorzügliche Möglichkeit für eine nachvollziehbare, nur an sachlichen Kriterien orientierte Vergabe von Planungsaufträgen. Sie geben jedem Teilnehmer ohne Ansehen der Person die gleiche Chance, durch eigene Leistung zu überzeugen.

#### Beschreibung, Kommentar

Planungswettbewerbe werden in Deutschland nach definierten Regeln durchgeführt. Wettbewerbe erlauben es den Auftraggebern, in einem klar strukturierten, transparenten Verfahren den geeigneten Auftragnehmer zu finden. Wettbewerbe fordern im wetteifernden Vergleich die schöpferischen Kräfte heraus, fördern innovative Lösungen und sind effiziente Verfahren zur Optimierung von Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Die architektonisch, technische Gestaltung eines Gebäudes soll einen direkten Bezug zwischen Öffentlichkeit und Gebäude herstellen. Durch die Auslobung von Planungswettbewerben können alternative Lösungen entwickelt werden, die den Anforderungen an Gestaltung, Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Energieeinsparung und Umweltschutz in gleicher Weise gerecht werden. Diese Lösungen können die innere und äußere Gestaltung des Bauwerks, die technische Ausrüstung, die infrastrukturelle Anbindung und die Freianlagen betreffen.

#### Einzubeziehende Aspekte

Bewertung des Planungswettbewerbs bei der Planung und Erstellung eines Gebäudes.

#### Positive Wirkungsrichtung, Kommentar zur Interpretation

Planungswettbewerbe für die architektonische Gestaltung eines Gebäudes sind positiv zu bewerten. Die verwendeten Mittel dafür müssen in einem angemessenen Verhältnis zu den Gesamtinvestitionskosten stehen.



Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle und funktionale Qualität
Kriteriengruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb

**Bewertung** Qualitative Bewertung.

**Methode** Qualitative Bewertung von Teilkriterien zum Charakter, inhaltlichen Tiefe und Umsetzung von Planungswettbewerben.

**Beschreibung der Methode** Ziel der Bewertung ist es, zu ermitteln, in welchem Umfang und in welcher Qualität Planungswettbewerbe durchgeführt wurden. Dazu werden folgende Sachverhalte abgeprüft:

1. Durchführung von Planungswettbewerben  
Ist ein Planungswettbewerb nach GRW95, RPW2008 oder einem vergleichbaren Verfahren einschließlich der Bewertung und Auswahl der Wettbewerbsarbeiten durch ein dadurch beschriebenes Preisgericht erfolgreich durchgeführt worden?  
  
(Als vergleichbare Verfahren gelten von den Bundesländern in Abstimmung mit den Landesarchitektenkammern eingeführte Verfahren (z.B. RAW) und vergleichbare Verfahren in der Europäischen Union. Vergleichende Planungen oder Variantenuntersuchungen innerhalb einer Planung ersetzen nicht den Planungswettbewerb.)
2. Wettbewerbsverfahren  
Welches Wettbewerbsverfahren wurde gewählt; lässt es möglichst wenige Einschränkungen zu?
3. Ausführung des Entwurfs eines der Preisträger  
Entspricht das Gebäude in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger?
4. Beauftragung des Planungsteams  
Die Bearbeitung eines Wettbewerbes erfolgt in der Regel in interdisziplinären Planungsteams, die für die Gesamtqualität des Projektes verantwortlich sind. Um die Bereitschaft zu dieser Zusammenarbeit im Wettbewerb zu unterstützen, wird die Beauftragung des Planungsteams zusätzlich positiv bewertet.

**Dokumente, Normen und Richtlinien**

[1] Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Bekanntmachung der Neufassung der Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens – GRW 1995 – vom 22. Dezember 2003

[2] Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Richtlinien für Planungswettbewerbe 2008 (Entwurf, noch unveröffentlicht, Bekanntmachung für August 2008 vorgesehen)



Hauptkriteriengruppe

**Soziokulturelle und funktionale Qualität**

Kriteriengruppe

**Gestaltung**

Kriterium

**Planungswettbewerb**

### **Hinweise auf Datengrundlagen und Rechenhilfen**

Die für die Beurteilung der Sachverhalte benötigten Informationen sind der Gebäudedokumentation zu entnehmen bzw. bei den für die Ausschreibung des Objektes zuständigen Personen zu erfragen.

### **Hinweise zur Bewertung**

Die Bewertung erfolgt über eine Bewertungsliste, mit deren Hilfe Bewertungspunkte für die einzelnen Teilkriterien vergeben werden.



Hauptkriteriengruppe

**Soziokulturelle und funktionale Qualität**

Kriteriengruppe

**Gestaltung**

Kriterium

**Planungswettbewerb**

**Bewertungs-  
maßstab**

**Anforderungsniveau**

Zielwert Z	100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100.
	90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90.
	80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80.
	70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70.
	60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60.
Referenzwert R	50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50.
	40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40.
	30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30.
	20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 20.
Grenzwert G	10	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 10.
INTERPOLATION	Zwischenwerte sind linear zu interpolieren	

**1. Durchführung von Planungswettbewerben**

**Anforderungsniveau**

20	Ein Planungswettbewerb nach GRW95, RPW2008 oder einem vergleichbaren internationalen Verfahren entsprechend UNESCO und UIA einschließlich der Bewertung und Auswahl der Wettbewerbsarbeiten durch ein dadurch beschriebenes Preisgericht ist erfolgreich durchgeführt worden.
10	Folgende Ausnahmefälle können anerkannt und mit 10 Bewertungspunkten eingestuft werden:  a) Sofern bei ÖPP-Massnahmen kein Wettbewerb nach RPW2008 durchgeführt wird, ist mindestens nachzuweisen, dass ein Planungswettbewerb im Vergabeverfahren integriert wurde und dass gestalterische Aspekte mit mindestens 50 % in die Bewertung eingeflossen sind.  b) Sofern kein Planungswettbewerb durchgeführt wurde, ist mindestens nachzuweisen, dass im Ausschreibungs- und Vergabeverfahren mindestens zwei Planungsentwürfe von miteinander konkurrierenden Unternehmen eingeholt und von externen unabhängigen Fachleuten beurteilt wurden.  c) Sofern innerhalb der Bauverwaltungen aufgrund hausinterner Lösungen kein Planungswettbewerb durchgeführt wurde, sind mindestens zwei Entwurfsvarianten von externen unabhängigen Fachleuten zu beurteilen.
0	Ein Planungswettbewerb nach GRW95, RPW2008 oder einem vergleichbaren internationalen Verfahren entsprechend UNESCO und UIA einschließlich der Bewertung und Auswahl der Wettbewerbsarbeiten durch ein dadurch beschriebenes Preisgericht ist nicht durchgeführt worden und die Anforderungen für Ausnahmefälle wurden nicht umgesetzt.



Hauptkriteriengruppe

**Soziokulturelle und funktionale Qualität**

Kriteriengruppe

**Gestaltung**

Kriterium

**Planungswettbewerb**

**2. Wettbewerbsverfahren**

**Anforderungsniveau**

40	Es wurde ein offener Wettbewerb (anonymes Verfahren) durchgeführt.
25	Es wurde ein nicht offener Wettbewerb (Teilnahmeverfahren, kooperatives Verfahren") durchgeführt.

**3. Ausführung des Entwurfs eines der Preisträger**

**Anforderungsniveau**

40	Das Gebäude entspricht in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 8 nach HOAI beauftragt.
20	Das Gebäude entspricht in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 5 nach HOAI beauftragt.
10	Das Gebäude entspricht in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 3 nach HOAI beauftragt.

**4. Beauftragung des Planungsteams**

**Anforderungsniveau**

10	Zusätzlich zur Beauftragung des Preisträgers wurde gleichzeitig das Fachplanerteams des Preisträgers beauftragt.
0	Das Fachplanerteam des Preisträgers wurde nicht beauftragt.